

Bund der
St. Sebastianus
Schützenjugend
Diözese Trier

BdSJ
Info

Ausgabe 01/2018

Titelthema: Synode im Bistum Trier



**Der BdSJ wünscht frohe Ostern
und eine schöne Frühlingszeit!**



Aus dem Inhalt

Grußworte	
Grußwort Patrik Krutten	3
Grußwort Timo Stahlhofen	6
Titelthema	
Synode im Bistum Trier	7
Diözese	
Zusammenkunft im winterlichen Kürrenberg	8
Nachruf/Trauer im Bezirksverband Pellenz	10
Schießsport	
Ausschreibung	11
BdSJ-Wanderpokal	12
Mannschaftsschießen der Bezirksmannschaften	13
Wanderpokal der Jungschützenmeister	13
Blatt'1-Schießen für Schüler- und Jungschützen	14
Bolivien – Preisschießen	14
5. Diözesan-Bambiniprinzenschießen	15
Pädagogik	
Medienpädagogik – gar nicht so langweilig	16
Methodenbox	21
Service	
BASTA – Wasser ist leben!	22
Termine Boliviensammlung	25
7 Monate bis zu den Bundesjungschützentagen 2018	26
Rund 180 Schützen folgten der Einladung ins Ice House Neuwied	28
Tipps für eure Ferien- und Freizeitanplanung	29
Bezirke	
Bezirke – Mittelrhein-Untermosel	30
Nikolaus bereits 25 Jahre im Dienst für die gute Sache unterwegs!	30
Bezirke – Maifeld	31
Titel erfolgreich verteidigt – Adventsschießen am 1. Advent	31
Stellenausschreibung Pressereferent/-in	31
Bezirkjungschützertag	34



Bruderschaften	
Bruderschaften – Reudelsterz	32
St. Hubertus Schützenbruderschaft Reudelsterz 1898 e.V.	32
Bruderschaften – Kattenes	33
Erfolgreiches Glühweinfest der Katteneser Schützenjugend	33

Pressemitteilung	
Jugendsammelwoche des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz vom 25. April bis 04. Mai 2018	35



Impressum

Bund der St. Sebastianus Schützenjugend
Diözese Trier, Im Teichert 110a, 56076 Koblenz
Tel.: 02 61 / 3 34 56
Fax: 0911-30844 33456
E-Mail: info@bdsj-trier.de
Internet-Homepage: www.bdsj-trier.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Timo Stahlhofen, Jeanette Göbel, Roswitha Jung, Monika Backes und Christine Winkler
Beiträge von anderen Autoren sind gekennzeichnet.
Das BdSJ „Info“ erscheint zur Zeit 4 x im Jahr.
Auflage: 800 Exemplare

Die Informationsschrift des BdSJ, unser „Info“, informiert über aktuelle Jugendtermine, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte des BdSJ, sowie über Fragen, welche die Jugend bewegen. Außerdem berichtet das BdSJ „Info“ über die Arbeit einzelner Gruppen und Bezirke und über den Schießsport der Schützenjugend. Eines der Ziele des Heftes ist es, den Leitungskräften in den einzelnen Bruderschaften und Bezirken, Anregungen für die Jugendarbeit zu geben. Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Grußwort

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

dieser Tage bin ich auf eine tolle Stelle im Johannesevangelium gestoßen. Der Text stammt aus dem Johannesevangelium und wird regelmäßig am weißen Sonntag vorgelesen (in meiner Kolumne hinten ist er ganz abgedruckt). Es ist wirklich kaum zu glauben, was der Evangelist die Jünger berichten lässt. Nicht nur, dass der Meister, also Jesus von den Toten auferstanden sein soll (sie haben es von Maria aus Magdala erfahren) – er soll tatsächlich den Jüngern erschienen sein. Leibhaftig.

Noch ganz präsent sind die Ereignisse, die sich unlängst in Jerusalem zugetragen haben. Furcht und Angst stecken auch noch in Thomas' Knochen. Und nun das. Der Meister war da und er nicht. Er hat ihn verpasst. Es ist kaum zu glauben. Thomas wird aktiv. Wer will es ihm auch verdenken. Er kann nicht glauben, bis er den Meister gesehen hat. Und nicht nur sehen. Er will ihn berühren, er will seine Hand in die Wunden Jesu legen. Dann, ja dann kann er glauben.

Acht Tage später passiert das Wunder. Die Jünger haben sich versammelt, die Türen sind verschlossen, Thomas ist diesmal dabei. Christus tritt in ihre Mitte und die Situation ändert sich für Thomas radikal. Der Thomas, der vor einer Woche noch laut verlangt hat, seine Hände an den Meister anlegen zu müssen, um glauben zu können, ist ganz still. Er sagt kein Wort. Der Meister spricht. Christus spricht. Das ändert alles. Er spricht Thomas an – und dieser wird just in diesem Moment zu einem Glaubenden.

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

kein anderes Fest im Jahreskreis der Kirche bietet sich besser an um nach dem Leben zu fragen, als das Osterfest. Ich möchte euch darum ermutigen, tüchtig Fragen zu stellen. Fragen nach dem Leben. Fragt eure Schützenschwestern und Schützenbrüder, fragt eure Präsidies, fragt eure Freunde

Es platzt jetzt aus Thomas heraus: „Mein Herr und mein Gott!“ Er ist dem Auferstandenen begegnet. Scheinbar verschwunden sind Furcht und Angst, vergessen aller Zweifel.



Kennen nicht auch wir den Zweifel? Kennen nicht auch wir Situationen, die uns an unserem Meister Christus zweifeln lassen? Alles sieht dunkel aus, der Zweifel nagt an einem selbst. Wir finden uns in Wüsten, in denen wir uns geradezu nach dem erquickenden, lebendigen Wasser des Glaubens sehnen, aber nichts weiter in uns vorfinden als Zweifel. Gut gemeinte Ratschläge nerven nur noch und prallen an uns ab.

Wünschen wir uns in solchen Momenten nicht auch wie Thomas die Gewissheit, dass er, der Auferstandene wirklich da ist – und zwar so dicht und nahe da ist, dass wir unsere Hand an ihn legen können? Sind wir nicht auf der Suche, nach Gewissheit, ja nach dem Leben selbst?

und Bekannten. Fragt nach dem Leben und wie es gelingen kann. Fragt vielleicht auch mal die Bibel, was sie euch über das Leben sagen kann. Ich bin sicher, beim Fragen werdet ihr ins Staunen kommen.

Frohe Ostern. Eurer Patrik Krutten

Kolumne

Die Frage nach dem Leben treibt viele Menschen an. Vor einiger Zeit hörte ich im Radio eine Werbung für die neueste Ausgabe der Apothekenrundschau. ...lesen sie diesen Monat: Lebendig bis ins hohe Alter. Sehr interessant, doch in dieser Ausgabe findet sich kein Wort darüber, wie wir das Leben finden können. Stattdessen Angebote, Werbung für allerlei Pulver und Mittelchen, die uns gesund altern lassen sollen.

Ein Rezept für das Leben? Ein Rezept für das Leben findet sich nicht in der Apotheke, denn das Leben kommt nicht vom Menschen, es stammt aus dem unergründlichen Geheimnis Gottes.

Doch was bedeutet das für uns in unserer Zeit, jetzt und hier? Die Stelle aus dem Johannes Evangelium berichtet, wie Jesus seine Jünger zurüstet, sie mit dem Leben ausstattet, damit sie seinen Dienst hier auf der Erde fortsetzen können. Das Evangelium zeigt uns auch, dass es der Glaube ist, der lebendig macht. Glaube und Leben sind Geschenke. Geschenke Gottes, welche uns ohne Vorbehalt gegeben sind und nur unserer gläubigen Antwort bedürfen.

Zweifelsohne fiel es Thomas und den anderen Jüngern leichter, zu glauben. Eine Tatsache, die auch Jesus nicht verborgen bleibt. Christus selbst preist seine Jünger selig, weil sie glauben. Thomas ist zum Glauben gekommen, weil er gesehen hat.

Und all die anderen? Was ist mit uns? Jetzt, hier und heute? Glückselig werden alle die sein, die Christus nicht sehen können, sondern durch sein Wort zum Glauben gelangen. Alle, wie wir hier sind, alle die wir an Christus und sein Wort glauben, können auf die Glückseligkeit, auf das Heil, auf das Leben schlechthin hoffen und vertrauen. Und nicht braucht es uns zu sorgen, wenn uns einmal in unserem Leben der Zweifel wie ein Blitz aus heiterem Himmel trifft. Christen dürfen zweifeln.

Zweifel halten uns in Bewegung, denn wer zweifelt, der beschäftigt sich mit Gott, stellt Fragen, sucht Antworten. Ja die Zweifel können sogar hilfreich sein, um zum Glauben und zum Leben durchzubrechen.

Zweifeln ist allerdings keine Tugend, die es gilt zu glorifizieren. Es gilt auch nicht, in unseren Zweifeln stecken zu bleiben, sondern uns beständig Gott zu zuwenden, und zwar nicht, weil wir plötzlich alles wissen, sondern weil wir diesem Gott vertrauen. Unser Gott ist ein Gott, dem wir unbedingt vertrauen dürfen. Dass dies schwierig ist, hat Christus gewusst. Daher hat er uns Hilfe geschaffen, seine Kirche, die uns zusammenführt, die vom Heiligen Geist gewirkt uns eine Oase in den Wüsten unseres Lebens sein kann. Seine Kirche, die durch die Zeit gesandt ist, Gottes Wort den Menschen zu verkündigen, die in den Sakramenten, die verborgene Heilswirklichkeit Gottes, ja Christus selbst mit den Menschen verbindet und so den Menschen im hier und jetzt heiligt. Wir erleben heute nicht, wie Christus leibhaftig durch verschlossene Türen geht, um Menschen von sich zu überzeugen. Damit andere an ihn glauben können, benötigt er Menschen, die mit ihrem Leben Zeugnis geben für Christus, die in ihrem Leben praktisch verwirklichen, was Christsein heißt – mit allen Konsequenzen.

Ein leuchtendes Beispiel für einen Menschen, der in der Hingabe zur Kirche seinen Weg zu Gott gefunden hat, ist Papst Johannes Paul II. Unvergessen sind die Taten, die großen wie die kleinen, die er für die Menschen in der Nachfolge Christi vollbracht hat. Aber es bedarf nicht unbedingt heiliger Päpste, um zu überzeugen. Schauen wir auf unsere Kommunionkinder, die sich in den letzten Monaten auf ihre Erstkommunion vorbereitet haben und nun kurz davor sind, Christus zum ersten Mal in der Kommunion zu empfangen. Diese Beispiele spenden Hoffnung und sollen uns helfen, unseren eigenen Lebensweg – vielleicht von Zweifeln begleitet – doch im Vertrauen auf Gott zu gehen. Er schimpft nicht, er wird nicht ungeduldig. Er gibt Raum, um zum Glauben zu finden. Legen wir ihm unsere Zweifel zu Füßen und stellen ihm die Fragen, die zum Leben führen. Vertrauen wir seinem Wort und lassen ihn eintreten in unsere Herzen, sodass unsere Seele freudig bekennen kann, der Auferstandene ist:

„Mein Herr und mein Gott!“

Joh 20, 19-31

¹⁹ Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

²⁰ Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

²¹ Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

²² Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

²³ Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

²⁴ Thomas, der Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

²⁵ Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

²⁶ Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

²⁷ Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

²⁸ Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

²⁹ Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

³⁰ Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind.

³¹ Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.





Grußwort

Liebe Schützenjugend, liebe Freunde des BdSJ,

Das neue Jahr ist bereits ein paar Monate alt und die ersten Aktionen fanden statt.

Anfang März ging es los mit „Schützenjugend on Ice“, hierbei nahmen in diesem Jahr rund 180 Jugendliche und Ihre Betreuer teil. Wie bereits in den vergangenen Jahren luden wir alle zu einem schönen Abend auf dem Eis ein. Es wurden viele Runden gedreht, viel gelacht und es fand ein reger Austausch statt. Diese Veranstaltung ist ein fester Bestandteil geworden und zudem ein Abend der Begegnung für Jung und Alt.

Bei der DJR II im vergangenen Jahr hat der Diözesanjungschützenrat den Beschluss gefasst, dass wir in diesem Jahr den Fokus auf die Bambiniarbeit vor Ort legen. Dies wollen wir in einem Jahresprojekt verwirklichen und haben hierfür einen Arbeitskreis ins Leben gerufen, der aus Mitgliedern des Diözesanjungschützenrates, der Jungschützenmeister und des Diözesanvorstandes besteht. Ein erstes Treffen fand bereits statt, bei dem viele Ideen ausgetauscht wurden und ein Plan erarbeitet wurde, wie man dieses komplexe Thema angeht. An dieser Stelle möchte ich alle Jungschützenmeister auffordern sich an diesem Projekt zu beteiligen, eure Mitarbeit ist entscheidend für die Verwirklichung.

Das erste Halbjahr ist weiterhin geprägt von den Bezirksjungschützentagen, sowie unserem Diözesanjungschützentag. In diesem Jahr findet der Diözesanjungschützentag in Kür-

renberg statt unter dem Motto: „Jungschützen halten zusammen für Werte, Gemeinschaft und Zukunft“. Ich freue mich bereits jetzt auf einen schönen Tag mit Euch/Ihnen allen, an dem ich viele von Euch/Ihnen begrüßen kann.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Verantwortlichen in der Jugendarbeit für Ihre herausragenden Leistungen bedanken, egal ob es Gruppenstunden, Schießtraining, oder andere Aktivitäten sind. Ihr seid die wichtigsten Ansprechpartner eurer Jugendlichen vor Ort. Vielen Dank für die gute Arbeit.



**Herzliche Grüße, Timo Stahlhofen
Diözesanjungschützenmeister**

Synode im Bistum Trier



Die Synode ist eine vom Bischof einberufene Versammlung um kirchliche Angelegenheiten zu besprechen/zu bearbeiten. Am Synodal-Prozess nahmen verschiedene gewählte und berufene Menschen verschiedener Berufsgruppen teil. Darunter neben Bischöfen und Dechanten auch PastoralreferentenInnen, ReligionslehrerInnen, GemeindeferentenInnen, Diakone, Priester sowie gewählte Laien.

Die von Bischof Stefan Ackermann einberufene Synode startete 2013 mit einem Vorbereitungsprozess. Bis 2016 fanden insgesamt 7 Vollversammlungen statt, in denen die zuvor in Gemeinden und Dekanaten gesammelten Themenvorschläge ausgearbeitet wurden. Die Synode steht unter dem Motto von vier Perspektivwechseln. Zum Einen geht es darum, dass Kirche vom Einzelnen her denkt, den Menschen in seiner Lebenswirklichkeit aufsucht und ihn darin verstehen lernen will. Außerdem stehen die Charismen der Menschen vor den Aufgaben, die sie herausfordern. Zudem sollen weitere pastorale Räume eingerichtet und netzwerkartige Kooperationsformen verankert werden. Die Gemeinschaft von Gemeinschaften soll in den Pfarreien der Zukunft umgesetzt werden. Schließlich soll das synodale Prinzip bistumsweltweit gelebt werden, also der Dialog und Austausch soll nicht nur innerhalb der Synode stattfinden sondern auch unter allen Gläubigen gelebt werden.

Seit der letzten Vollversammlung habe sich Teilprozessgruppen (TPG) zu verschiedenen Themenbereichen gebildet, die an der Umsetzung der Synodenbeschlüsse arbeiten. Die TPG arbeiten zu den Themen:

- Leitungsteam
- Verwaltungsprozesse und Pfarrbüros
- Rahmenleitbild
- Diakonische Kirchenentwicklung
- Synodales Prinzip und Synodale Gremien
- Liturgie

geplant sind unter anderem folgende weitere TPGs:

- Familie
- Geistliche Zentren
- Inklusion
- Rechtsrahmen

Ein Ergebnis der Synode war die neue Raumgliederung des Bistums, die „Pfarreien der Zukunft“. Die bisherigen Pfarreien finden sich zukünftig in 35 neuen „Räumen“ zusammen. Um einen Überblick zu bekommen, welche Menschen und Strukturen das Bistum Trier ausmachen, sendet der Bischof die sogenannten „Erkunder“. Sie kommen laut einem Brief von Bischof Ackermann mit dem Auftrag zu erfahren wie die Menschen leben, was ihnen wichtig ist, was sie beschäftigt, wozu sie Kirche brauchen und wie diese vor Ort gestaltet werden kann. Die Begegnungen mit den Erkundern findet in Zusammenkünften in den Pfarreien statt, den „Rendezvous im Raum“.

Nach einer Phase der Qualifizierung, Teambildung und terminlicher Vorbereitung befinden sich die Erkunder nun in der Phase der ersten inhaltlichen Erkundungsschritte. Das eigentliche Erkunden ist von April 2018 bis Juni 2019 geplant, gleichzeitig erfolgt die Auswertung der Ergebnisse. Abschließend wird der Prozess mit der Übergabe der Ergebnisse beendet.

Wenn eine solche Begegnung in eurer Nähe statt findet, bekommt ihr von uns oder vom Bistum die Einladung daran teilzunehmen. Wir bitten euch auch diese Gelegenheit wahrzunehmen, damit wir als historische Schützen und vor allem mit unserer Jugendarbeit als Teil des Bistums wahrgenommen werden.

Quelle und weitere Infos unter www.erkundung.bistum-trier.de

**Jeanette Göbel
stellv. DJM und Pressereferentin**



Die Erkunderinnen und Erkunder - es fehlten leider Gaby Kloep-Weber und Gabriele Müller.



Zusammenkunft im winterlichen Kürrenberg

Am 17. März tagte bei frostigen Außentemperaturen der Diözesanjungschützenrat in Kürrenberg bei Mayen.

Timo Stahlhofen eröffnete die Versammlung und übernahm für den verhinderten Patrik Krutten den geistlichen Impuls. Das Thema der von ihm vorgelesenen Geschichte war das Zu-



v.l.n.r.: Timo Stahlhofen (DJM BdSJ Trier), Josef Barth (), Hubert Mohr (DBM BHDS), Rainer Schulze (BDKJ-Trier)

sammenspiel von Liebe, Glaube und Hoffnung und das diese ohneeinander nicht sein können. Dies regte zum Nachdenken an und führte würdig in die Tagesordnung ein.

Neben einer Schweigeminute für den langjährig in der Jugendarbeit tätigen Walter Fink galt es auch eine Ehrung vorzunehmen. Josef Barth, seit nunmehr 50 Jahren um das Wohl von Kindern und Jugendlichen besorgt und engagiert erhielt die Ehrengabe des BdSJ als Ausdruck der Anerkennung und des Dankes. Hubert Mohr (im Namen des BHDS) und der BDKJ-Vorsitzende Rainer Schulze schlossen sich dem Dank und den Glückwünschen an. Wir alle hoffen, dass er sich noch lange kreativ und produktiv einbringt und sind froh über seinen bisherigen Einsatz.

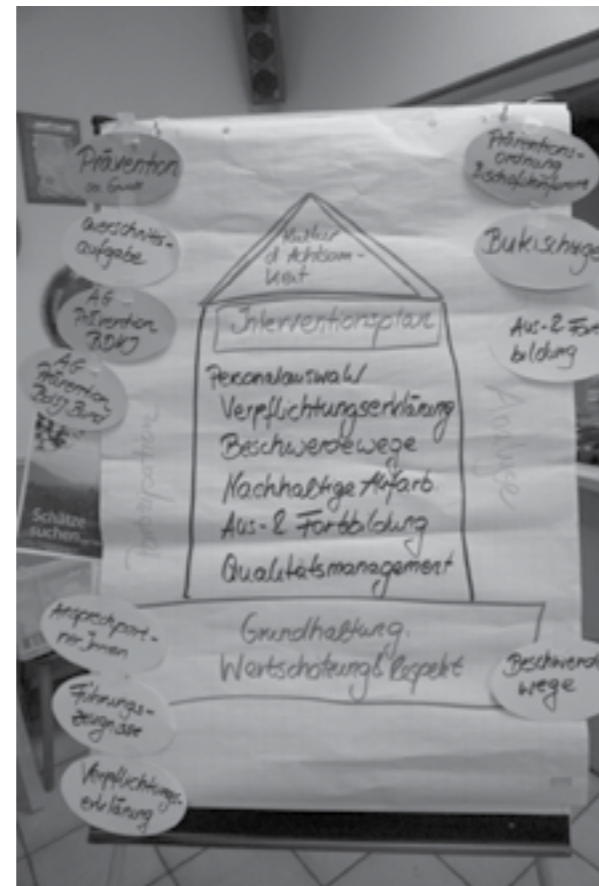
Nach einem kurzen Überblick über die Tätigkeit des BdSJ-Vorstandes in den vergangenen Monaten konnte die Kassenwartin Carina Kesselheim den positiven Jahresabschluss 2017 verkünden und belegen.

Leider konnten auch in dieser Ratssitzung keine Kandidaten für die Vakanten Ämter des/der PressereferentIn und des Fahnschwenkermeisters/der

Fahnschwenkermeisterin gefunden werden. Um die Geschicke des BdSJ Trier weiterhin für euch gestalten und unsere Aufgaben zufriedenstellend ausfüllen zu können, würden wir uns sehr über personelle Unterstützung unserer Vorstandsarbeit freuen. Wenn ihr daran Interesse habt oder engagierte Menschen kennt, die gerne Einblick und Einfluss im zweitgrößten Mitgliedsverband des BDKJ haben möchten, nehmen wir jederzeit eure Vorschläge entgegen. Wir kommen dann gerne mit euch darüber ins Gespräch.

Über das Jahresprojekt zum Thema Bambinitraining konnte Timo positives vom ersten Arbeitskreis-Treffen berichten. Die Ideen sprudeln bei den TeilnehmerInnen und Arbeitsaufträge bis zum nächsten Treffen im April wurden gerne angenommen. Wenn ihr an einem Mitwirken im Arbeitskreis interessiert seit könnt ihr gerne einsteigen. Meldet euch dazu in der Geschäftsstelle.

Der Gastgeber berichtete anschließend vom Stand der Vorbereitungen zum DJT im Mai diesen Jahres. Die Schießwettbewerb-



werbe werden sowohl in Kürrenberg, als auch im nicht weit entfernten Reudelsturz stattfinden. Ein Shuttle wird dann zum Transfer eingesetzt.

Es folgte der Hinweis, dass der Rotationszyklus zur Vergabe der Bundesjungschützentage aufgehoben wurde, zu Gunsten eines Bewerbungsverfahrens. Nun müssen sich interessierte Bruderschaften (am besten über den BdSJ Trier) direkt beim Bundes-BdSJ um eine Ausrichtung bewerben. Für die Jahre 2019, 2020 und 2021 werden vom Bund zur Zeit je ein Ausrichter der Veranstaltung gesucht.

Zum Thema Synode und Umsetzung der Beschlüsse gab es im Anschluss einen kurzen Überblick (näheres dazu siehe Seite 7 dieser Ausgabe).

Zu fortgeschrittener Stunde bündelten die Ratsmitglieder

noch einmal ihre Aufmerksamkeit um den Ausführungen der Referentin zum Thema Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt zu folgen.

Nach einem kurzen Abriss, welche Vorbereitungen zur Ausarbeitung bereits getroffen wurden, gab sie einen Ausblick über das weitere Vorgehen. In den nächsten Monaten wird der BdSJ dieses für die Diözesanebene erstellen, um im Anschluss Arbeitshilfen dazu den Bruderschaften zur Verfügung zu stellen und sie damit bei der Erstellung ihrer eigenen Konzepte zu unterstützen.

Nach knapp sechs Stunden konzentrierter Arbeit konnte der DJM die Ratsmitglieder aus der Versammlung entlassen.

Jeanette Göbel
Pressereferentin und stellv. DJM BdSJ Trier



Nachruf



Mit großer Bestürzung haben wir erfahren,
dass unser Ehrenmitglied des Diözesanjungschützenrates

Walter Fink

am 06. Februar 2018 verstorben ist.
Herr Fink war dem BdSJ Trier immer in Freundschaft verbunden und
sein Herz schlug auch im hohen Alter noch für die Jugendarbeit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.
Herr, lass ihn ruhen in deinem Frieden. Amen.

Imo Stahlhofen
Diözesanjungschützenmeister

Patrick Krutten
Diözesanjungschützenpräses



Trauer im Bezirksverband Pellenz

Am 6. Februar 2018
verstarb unser langjähriger Ehren-Bezirks-Jungschützenmeister

Walter Fink

Von 1979 bis 1990 leitete Walter Fink die Geschicke unserer Bezirksschützenjugend.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten

Für den Bezirksjungschützenrat Pellenz

Manfred Brählig
Bezirksjungschützenmeister

Ausschreibung

44. Diözesanschülerprinzen- und 53. Diözesanprinzenschießen 2018 – BdSJ Diözesanverband Trier

Das Diözesanschülerprinzenschießen und das Diözesanprinzenschießen findet am **27. Mai 2018** im Rahmen des Diözesanjungschützentages in **Kürrenberg / Bezirk Maria Laach** statt.

Teilnahmeberechtigung:

- 1.) Die Bezirke mit bis zu 12 Mitgliedsbruderschaften haben **EINE/N** startberechtigte/n Bezirksschülerprinzen/-prinzessin und **EINE/N** startberechtigte/n Bezirksprinzen/-prinzessin. Kann diese/r nicht am Diözesanschülerprinzen- oder Diözesanprinzenschießen teilnehmen, darf der/die Nächstplatzierte starten. Dazu müssen innerhalb der Meldefrist **BEIDE** vollständig ausgefüllte Meldebögen, sowie die Siegerliste des Bezirks in der Geschäftsstelle des BdSJ vorliegen.
- 2.) Die Bezirke mit mehr als 12 Mitgliedsbruderschaften haben **ZWEI** startberechtigte Bezirksschülerprinzen/-prinzessinnen und **ZWEI** startberechtigte Bezirksprinzen/-prinzessinnen.

Kann einer dieser Startberechtigten nicht am Diözesanschülerprinzen- oder Diözesanprinzenschießen teilnehmen, so darf der/die Drittplatzierte, bei einem Ausfall von beiden Startberechtigten auch der /die Viertplatzierte starten. Dazu müssen innerhalb der Meldefrist alle **VIER** vollständig ausgefüllten Meldebögen sowie die Siegerliste des Bezirks in der Geschäftsstelle des BdSJ vorliegen.

Die Einladungen und die Mitteilung der Startzeiten erfolgt nur an die amtierenden Bezirks-(schüler-)prinzen/-prinzessinnen.

Alterslimit – für die Teilnehmer am Diözesanschülerprinzenschießen 2018:

Startberechtigt sind Teilnehmer der Geburtsjahrgänge 2002 oder jünger. Bei Teilnehmern die am Tag des Schießens das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, müssen die gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

Alterslimit – für die Teilnehmer am Diözesanprinzenschießen 2018:

Startberechtigt sind Teilnehmer der Geburtsjahrgänge 1994 bis 2001.

Meldepflicht:

Die Teilnehmer an den o.a. Prinzenschießen der Diözese müssen **bis zum 27. April 2018 schriftlich** an die Diözesanstelle des BdSJ, Im Teichert 110 a, 56076 Koblenz, mit den ordnungsgemäß ausgefüllten und mit allen erforderlichen Unterschriften versehenen Meldebögen gemeldet werden. Später eingehende Meldungen werden nicht mehr berücksichtigt, die Teilnehmer werden nicht zur Teilnahme an den o.a. Wettbewerben zugelassen.

Alle noch nicht volljährigen Teilnehmer müssen eine Einverständniserklärung der Erziehungs-berechtigten mitführen und bei Nachfrage vorlegen.

Durchführung der Prinzenschießen:

Die Gesamtleitung obliegt dem Diözesanschießmeister, sowie dem stellvertretenden Diözesanschießmeister des BdSJ Trier. Diese entscheiden in Zweifelsfällen auch über eine Teilnahme einzelner Teilnehmer an den Prinzenschießen.

Anschlagsart, Waffe, Wettbewerbsdurchführung:

A. Waffen: serienmäßig hergestellte Druckluftgewehre im Kaliber 4.5 mm gem. Anl. 8 der BspO. Waffe und Munition müssen vom Bewerber gestellt werden.

B. Entfernung: 10 m

C. Scheibe: Luftgewehrscheibe mit 3 (drei) Spiegeln gem. Anl. 7 der BSpO

D. Anschlag: Diözesanschülerprinzenschießen: stehend-aufgelegt
Diözesanprinzenschießen: freistehend
Gem. Ziffer 6.1.2 der BSpO

F. Schusszeiten und Schusszahlen:

5 (fünf) Minuten Probeschießen

In dieser Zeit dürfen beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden; die Scheibe darf beobachtet werden.

5 (fünf) Minuten Wertungsschießen. In dieser Zeit müssen 3 Wertungsschüsse abgegeben werden. Jeder Spiegel auf der Scheibe muss beschossen werden. Die Scheibe darf nicht beobachtet werden.



G. Hilfsmittel: Bewerber, denen schriftlich eine Schieß erleichterung gestattet wurde, können diese auch beim Diözesanschülerprinzesschießen/Diözesanprinzesschießen in Anspruch nehmen. Für die Bereitstellung der Hilfsmittel ist der Bewerber selbst verantwortlich.

H. Bekleidung und Ausrüstung:

Schützentracht ist für alle Bewerber vorgeschrieben und ist bis zur Siegerehrung anzubehalten.

Wird eine Jacke getragen, müssen die Innentaschen leer sein. Silberketten etc. sind beim Schießen abzulegen.

Schießsportbekleidung jeglicher Art und die Benutzung einer Schießbrille sind nicht gestattet. Springerstiefel oder sonstige Stiefel sind nicht erlaubt.

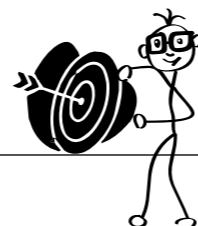
I. Einsprüche: Einsprüche gegen die Durchführung können nur vom Bewerber auf dem Schießstand vorgebracht werden. Über den Einspruch entscheidet sofort und endgültig die von der Schießleitung eingesetzte Schießkommission. Die Einspruchsgebühr beträgt 20,- €.

Auswertung

Die Auswertung erfolgt nach den Bestimmungen der Sportordnung in der jeweils gültigen Fassung. Die Bestimmungen aus der Ausschreibung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften zu den Bundesprinzesschießen 2015 gelten analog. Im Übrigen gilt die Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Harald Schmitz, Diözesanschießmeister

Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder“ und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.



Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjugenschützertag

BdSJ-Wanderpokal

Startberechtigt ist:

Jeder Schüler- und Jungschütze ab dem 12. Lebensjahr bis zum 24. Lebensjahr (mit Ausnahmegenehmigung auch jünger)

Klasseneinteilung: Offene Klasse

Startgeld: 1,- € pro Scheibe mit 3 Spiegel

Schusszahl: Jeder Teilnehmer kann unbegrenzt viele Scheiben erwerben. Pro Scheibe ist ein Wertungsschuss zulässig. Ein weiteres Beschießen der Scheibe ist nicht erlaubt.

Probeschüsse: keine

Anschlag u. Waffe: LG, freihand, 10 m Entfernung

Schusszeit: Unbegrenzt, jedoch ist auf einen zügigen Ablauf zu achten

Wertung: Gewertet wird nach Gesamttringzahl, bei Ringgleichheit wird nach Teilerwertung entschieden.

Preise:

1. Platz: Achim-Berens-Wanderpokal

2. und 3. Platz: weitere Pokale

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder“ und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjugenschützertag

Mannschaftsschießen der Bezirksmannschaften

Startberechtigung: Startberechtigt ist jeder Bezirksverband aus der Diözese Trier mit jeweils einer Mannschaft

Teilnahmeberechtigung: Schüler- und Jungschützen von 12 bis 24 Jahren (mit Ausnahmegenehmigung auch jünger)

Mannschaften: Jede Mannschaft besteht aus 5 Schützen der o.g. Altersgruppe

Startgeld: kostenlos
Schusszeit: Die Schusszeit der gesamten Mannschaft beträgt 40 Minuten inklusive Probeschießen (d.h. jeder Schütze hat inkl. Probe 8 Minuten Schusszeit)

Wertungsschüsse: Je Schütze 5 Wertungsschüsse
Anschlag u. Waffe: LG, Stehend aufgelegt, 10 m Entfernung (Hilfsmittel wie z.B. Anschläge oder Schießsportbekleidung sind nicht erlaubt)

Wertung: Gewertet werden pro Mannschaft die Ergebnisse aller 5 Schützen

Preise: Mannschaftswertung: Die beste Mannschaft erhält einen Wanderpo-

kal, die Schützen dieser Mannschaft je einen Orden und eine Urkunde.

Einzelwertung: Der und die Tagesbeste erhalten je einen Orden.

Bitte beachten: Die Mannschaften starten in der gleichen Reihenfolge, die für die Festzugsfolge ausgelost wurde. Die Mannschaftsmeldungen sind 2 Wochen VOR dem Diözesanjugenschützertag in der Geschäftsstelle des BdSJ abzugeben.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder“ und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjugenschützertag

Wanderpokal der Jungschützenmeister

Startberechtigt ist: Jeder/Jede offiziell gewählte Jungschützenmeister/in und stellv. Jungschützenmeister/in aus den Bruderschaften und Bezirken in der Diözese Trier

Startgeld: 1,50 Euro pro Teilnehmer

Schusszahl: 1 Schuss auf eine Wertungsscheibe

Probeschüsse: 1 Probeschuss erlaubt

Anschlag u. Waffe: LG, stehend aufgelegt, 10 m Entfernung ohne Schießsportbekleidung. Alle Teilnehmer schießen mit einer vom Ausrichter bereit gestellten und eingeschossenen Waffe.

Wertung: Gewertet wird auf Teiler, d.h. der dem Zentrum der Scheibe am nächsten gelegene Schuss gewinnt.

Preise: Die oder der beste Schützin/Schütze erhält einen Wanderpokal bei Rückgabe des Wanderpokals einen Erinnerungspokal).

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften in ihrer jeweils gültigen Fassung.



Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjugenschütztag

Blatt'l-Schießen für Schüler- und Jungschützen

Startberechtigt ist: Jeder Schüler- und Jungschütze ab dem 12. Lebensjahr, bis zum 24. Lebensjahr (mit Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde auch jünger)

Klasseneinteilung: Schülerklasse: Alter bis 16 Jahre
Jungschützenklasse: Alter 17 - 24 Jahre

Startgeld: 1,- € pro Blattl-Scheibe mit 3 Spiegeln

Schusszahl: Jeder Teilnehmer kann unbegrenzt viele Blattl-Scheiben erwerben. Pro Spiegel ist ein Wertungsschuss zulässig. Ein weiteres Beschiessen der Spiegel/Scheibe ist nicht erlaubt.

Probeschüsse: Ohne

Anschlag und Waffe: Stehend aufgelegt, LG, 10 m Entfernung

Schußzeit: Unbegrenzt, jedoch ist auf einen zügigen Ablauf zu achten.

Wertung: Gewertet wird auf Teiler, d.h. der dem Zentrum der Scheibe am nächsten gelegene Schuss gewinnt (geringste Abweichung des Schusses vom Scheibenmittelpunkt wird maschinell ermittelt).

Preise: Je Klasse 5 Pokale

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der gültigen Sportordnung des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften. Mit der Anmeldung zum oben genannten Schießwettkampf erklären sich die Teilnehmer durch gesonderte schriftliche Einwilligung, die jederzeit widerrufbar ist, damit einverstanden, dass ihr Name, Vorname, ihre Bruderschaft und das erzielte Ergebnis in den Ergebnislisten dieses Wettbewerbes in den offiziellen Medien „Der Schützenbruder“ und der Internetseite des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften veröffentlicht werden.

Ausschreibung 5. Diözesan-Bambiniprinzenschießen

Teilnahmebedingungen:

Zur Teilnahme zugelassen ist jeder Bambinischütze oder jede Bambinischützin, der/die am Tag des Wettbewerbs 6 Jahre alt ist und das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat und Mitglied in einer Bruderschaft ist. Die BASTian-Nummer ist nachzuweisen. Der/die Schütze/in darf nicht am Diözesan-schülerprinzenschießen teilnehmen.

Eine Vorabmeldung sollte bis zum 18. Mai 2018 an die Geschäftsstelle des BdSJ Trier, Im Teichert 110 a, 56076 Koblenz gesandt werden.

Wettbewerbsdurchführung:

Waffe: Laserlichtpunktgewehr

Anschlagsart: aufgelegt

Probeschießen: 5 Minuten, Schusszahl beliebig

Wertungsschießen: 5 Minuten; Schusszahl: 5 Schuss
Betreuung: ist durch den jeweiligen Jungschützenmeister erlaubt

Auswertung: Gemäß der jeweils gültigen Sportordnung

Bambini-Mannschaftsschießen

Ab dem Diözesanjugenschütztag 2018 findet erstmalig ein Bambini-Mannschaftsschießen statt. Die Teilnehmerzahl beträgt 4 Starter pro Mannschaft, Bezirksübergreifende Mannschaften sind zulässig. Die Ergebnisse des Diözesan-Bambini-Prinzenschießens werden für das Mannschaftsschießen übernommen. Alle TeilnehmerInnen der Mannschaften kommen in die Wertung.

Der/die Sieger/in bekommt den Diözesanbambiniprinzenorden des jeweiligen Jahres und die Diözesanbambiniprinzenkette. Die ersten drei Siegermannschaften erhalten jeweils einen Pokal.

Es ist keine Qualifizierung und Weitermeldung zum Bundesbambiniprinzenschießen möglich, da erst im Jahr 2019 ein Bundesbambiniprinzenschießen durchgeführt wird.

Robert Brach

Stellv. Diözesanschießmeister BdSJ
(Stand: 30.01.2018)

Ausschreibungen zu den Wettbewerben beim Diözesanjugenschütztag

Bolivien - Preisschießen

Hier kann jeder mitmachen.

Die Teilnehmer simulieren die Schüsse mittels einer Laser-Anlage. Gesetzt wird auf eine nummerierte Liste (Anzahl der Lose pro Liste wird vorher festgelegt). Wenn die Liste voll ist, wird eine Nummer ausgelost. Der entsprechende Schütze, der vorher auf diese Losnummer gesetzt hat, hat nun den Anschuss. Die weitere Schussreihenfolge geht nach der laufenden Nummer, solange, bis alle Preise geschossen sind (zu beachten ist hierbei, dass natürlich nicht jeder, der hier Lose erwirbt, auch automatisch anschießen kommt)

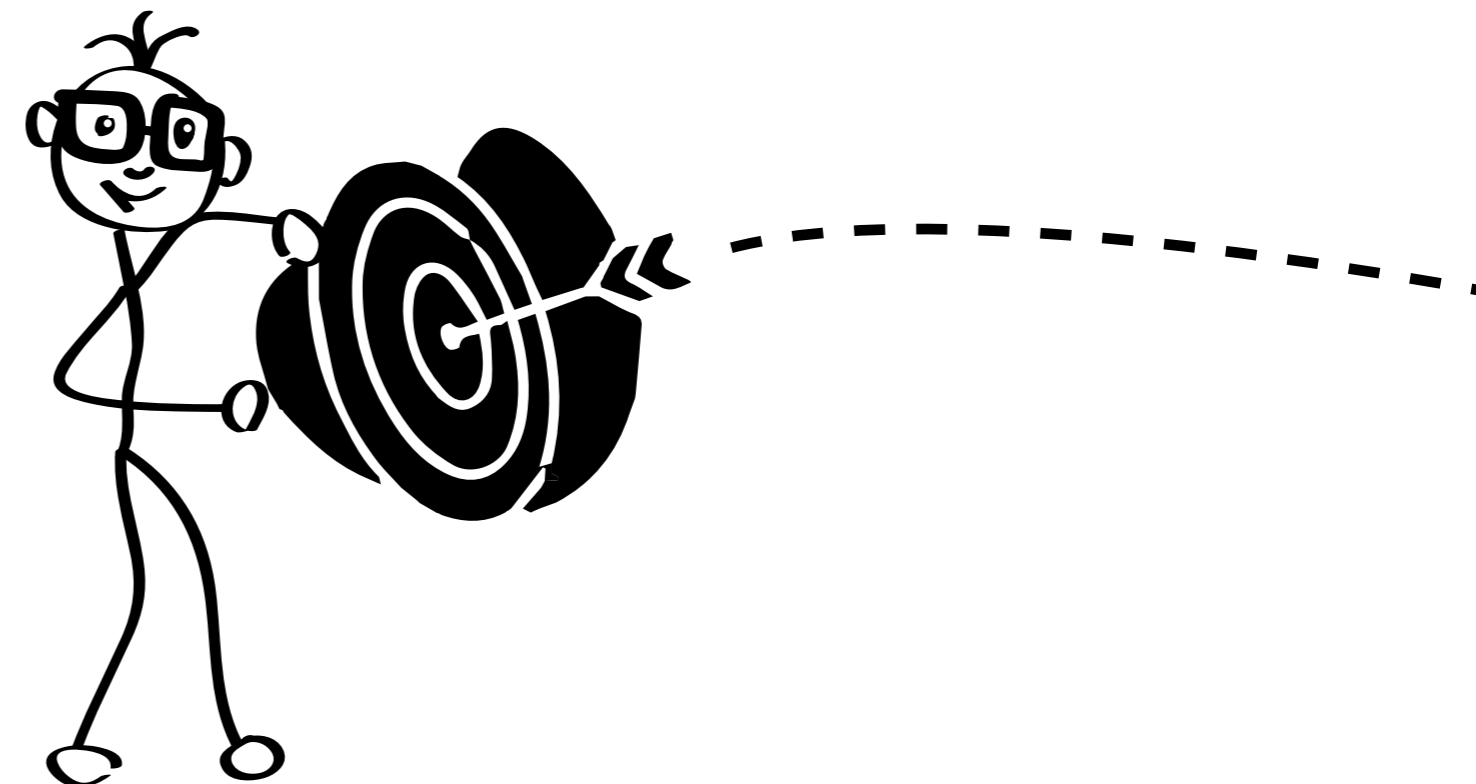
Startgeld: 1,- € pro Los

Schusszahl: Jeder Teilnehmer kann beliebig viele Lose erwerben, jedoch dürfen auf einer Liste maximal 2 aufeinander folgende Nummern gesetzt werden.

Preise: Es gibt 10 Sachpreise im Wert von je ca. 15,- €

(Diese Sachpreise werden von den Mitgliedern des Diözesanvorstandes des BdSJ Diözese Trier gespendet.)

Der Erlös dieses Preisschießens ist für die Bolivienpartnerschaft bestimmt.





Medienpädagogik – gar nicht so langweilig

Am 27. Januar bot die Fachstelle plus in Kooperation mit medien.rlp-Institut für Medien und Pädagogik e.V. und dem BdSJ eine Auffrischung der Gruppenleiterschulung an.

Heutzutage kann man sich nicht mehr gegen die neuen Medien wehren. Egal ob es sich um Instagram, Twitter, Snapchat oder Facebook dreht, für unsere Jugendlichen ist der Umgang selbstverständlich. Für die „ältere Generation“ der allerdings nicht. Faszinierend waren die Erfahrungen der Gruppenleiter bezüglich des Umgangs mit diesen Medien.

Es ist einfach wichtig, dass man mit den neuen Medien bewusst umgeht, ignorieren kann man sie sowieso schon längst nicht mehr. Wir sollten unseren Schützlingen bewusst machen, wie wichtig es ist, nicht einfach gehirnlos irgendwas zu posten. Wie schnell hat man mal irgendwas geschrieben oder gesagt, was eigentlich gar nicht so gemeint war, aber einfach an den falschen Stellen angekommen ist. Auch viele Arbeitgeber informieren sich über das Netz, ob sie etwas über den

neuen Arbeitgeber finden. Deshalb immer Augen auf. Platon sagte einmal: „Das Gras wir gebeten über die Sache zu wachsen, das Gras bitte.“ Schön wäre es wenn es so einfach wäre, denn jetzt heißt es: „das Netz vergisst nie“.

Aber alles schlecht zu reden macht ja auch keinen Sinn. Wir haben an diesem Tag ein paar Programme kennen gelernt, um in unseren Gruppenstunden auch digitale Medien einfließen lassen zu können. Wir haben mit „Graphic Novel“ ein Comic erstellt oder sind mit „Actionbound“ auf Schnitzeljagd gegangen. Es war super interessant zu sehen, wie gut und einfach man digitale Medien in eine Gruppenstunde einfügen kann.

Rundum war es ein gelungener Tag.

Christiane Stenzel

Stellv. Bezirksjungschützenmeisterin des Bezirks Maifeld



SPIELPLAN WM 2018 RUSSLAND



GRUPPE A

Do., 14.6. 17 Uhr *Moskau*
Russland : Saudi-Arabien

Fr., 15.6. 14 Uhr *Jekaterinburg*
Ägypten : Uruguay

Di., 19.6. 20 Uhr *Sankt Petersburg*
Russland : Ägypten

Mi., 20.6. 17 Uhr *Rostow am Don*
Uruguay : Saudi-Arabien

Mo., 25.6. 16 Uhr *Samara*
Uruguay : Russland

Mo., 25.6. 16 Uhr *Wolgograd*
Saudi-Arabien : Ägypten



GRUPPE B

Fr., 15.6. 17 Uhr *Sankt Petersburg*
Marokko : Iran

Fr., 15.6. 20 Uhr *Sotschi*
Portugal : Spanien

Mi., 20.6. 14 Uhr *Moskau*
Portugal : Marokko

Mi., 20.6. 20 Uhr *Kasan*
Iran : Spanien

Mo., 25.6. 20 Uhr *Kaliningrad*
Spanien : Marokko

Mo., 25.6. 20 Uhr *Saransk*
Iran : Portugal



GRUPPE C

Sa., 16.6. 12 Uhr *Kasan*
Frankreich : Australien

Sa., 16.6. 18 Uhr *Saransk*
Peru : Dänemark

Do., 21.6. 17 Uhr *Jekaterinburg*
Frankreich : Peru

Do., 21.6. 14 Uhr *Samara*
Dänemark : Australien

Di., 26.6. 16 Uhr *Moskau*
Dänemark : Frankreich

Di., 26.6. 16 Uhr *Sotschi*
Australien : Peru



GRUPPE D

Sa., 16.6. 15 Uhr *Moskau*
Argentinien : Island

Sa., 16.6. 21 Uhr *Kaliningrad*
Kroatien : Nigeria

Do., 21.6. 20 Uhr *Nischni Nowgorod*
Argentinien : Kroatien

Fr., 22.6. 17 Uhr *Wolgograd*
Nigeria : Island

Di., 26.6. 20 Uhr *Rostow am Don*
Island : Kroatien

Di., 26.6. 20 Uhr *Sankt Petersburg*
Nigeria : Argentinien



GRUPPE E

So., 17.6. 14 Uhr *Samara*
Costa Rica : Serbien

So., 17.6. 20 Uhr *Rostow am Don*
Brasilien : Schweiz

Fr., 22.6. 14 Uhr *Sankt Petersburg*
Brasilien : Costa Rica

Fr., 22.6. 20 Uhr *Kaliningrad*
Serbien : Schweiz

Mi., 27.6. 20 Uhr *Moskau*
Serbien : Brasilien

Mi., 27.6. 20 Uhr *Nischni Nowgorod*
Schweiz : Costa Rica



GRUPPE F

So., 17.6. 17 Uhr *Moskau*
Deutschland : Mexiko

Mo., 18.6. 14 Uhr *Nischni Nowgorod*
Schweden : Südkorea

Sa., 23.6. 20 Uhr *Sotschi*
Deutschland : Schweden

Sa., 23.6. 17 Uhr *Rostow am Don*
Südkorea : Mexiko

Mi., 27.6. 16 Uhr *Jekaterinburg*
Mexiko : Schweden

Mi., 27.6. 16 Uhr *Kasan*
Südkorea : Deutschland



GRUPPE G

Mo., 18.6. 17 Uhr *Sotschi*
Belgien : Panama

Mo., 18.6. 20 Uhr *Wolgograd*
Tunesien : England

Sa., 23.6. 14 Uhr *Moskau*
Belgien : Tunesien

So., 24.6. 14 Uhr *Nischni Nowgorod*
England : Panama

Do., 28.6. 20 Uhr *Kaliningrad*
England : Belgien

Do., 28.6. 20 Uhr *Saransk*
Panama : Tunesien



GRUPPE H

Di., 19.6. 17 Uhr *Moskau*
Polen : Senegal

Di., 19.6. 14 Uhr *Saransk*
Kolumbien : Japan

So., 24.6. 17 Uhr *Jekaterinburg*
Japan : Senegal

So., 24.6. 20 Uhr *Kasan*
Polen : Kolumbien

Do., 28.6. 16 Uhr *Samara*
Senegal : Kolumbien

Do., 28.6. 16 Uhr *Wolgograd*
Japan : Polen

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Abschlusstabelle

-
-
-
-

Achtelfinale 1

Sa., 30.6. 16 Uhr *Kasan*

Sieger C : Zweiter D

Achtelfinale 2

Sa., 30.6. 20 Uhr *Sotschi*

Sieger A : Zweiter B

Achtelfinale 3

So., 1.7. 18 Uhr *Moskau*

Sieger B : Zweiter A

Achtelfinale 4

So., 1.7. 20 Uhr *Nischni Nowgorod*

Sieger D : Zweiter C

Achtelfinale 5

Mo., 2.7. 16 Uhr *Samara*

Sieger E : Zweiter F

Achtelfinale 6

Mo., 2.7. 20 Uhr *Rostow am Don*

Sieger G : Zweiter H

Achtelfinale 7

Di., 3.7. 16 Uhr *Sankt Petersburg*

Sieger F : Zweiter E

Achtelfinale 8

Di., 3.7. 20 Uhr *Moskau*

Sieger H : Zweiter G

Viertelfinale 1

Nischni Nowgorod

Fr., 6.7. 16 Uhr

Viertelfinale 4

Sotschi

Sa., 7.7. 20 Uhr

Viertelfinale 2

Kasan

Fr., 6.7. 20 Uhr

Viertelfinale 3

Samara

Sa., 7.7. 16 Uhr



FIFA WORLD CUP
RUSSIA 2018

Halbfinale 1

Sankt Petersburg

Di., 10.7. 20 Uhr

Sieger VF 2 : Sieger VF 1

Finale

Moskau

So., 15.7. 17 Uhr

Sieger HF 1 : Sieger HF 2

Halbfinale 2

Moskau

Mi., 11.7. 20 Uhr

Sieger VF 4 : Sieger VF 3

Spiel um Platz 3

Sankt Petersburg

Sa., 14.7. 16 Uhr

Verlierer HF 1 : Verlierer HF 2



Methodenbox

Wer ist der Hase? – Ein kleines Spiel zur Osterzeit

Das wird gebraucht: 1 Stuhlkreis

So wird's gemacht:

Alle Kinder sitzen im Stuhlkreis. Ein Kind hat keinen Stuhl. Es ist der Hasenfänger und geht kurz aus dem Raum. In der Zeit legen die Kinder im Kreis fest, wer den Hasen spielen soll. Alle anderen Kinder überlegen sich ein anderes Tier, das sie sein wollen. Dann wird der Hasenfänger hereingerufen.

Das Kind geht im Kreis herum und befragt die Kinder nacheinander: „**Bist du der Hase?**“ Das befragte Kind antwortet z. B.: „Nein, ich bin der Tiger.“ Trifft der Hasenfänger auf den „echten“ Hasen, antwortet dieser nicht. Stattdessen nimmt das betreffende Kind seine Hände seitlich an den Kopf und macht damit Hasenohren. Das ist das Zeichen für alle Kinder, aufzuspringen und schnell die Plätze zu tauschen. Auch der Hasenfänger versucht, einen Platz zu ergattern. Das Kind, das am Ende keinen Platz hat, ist der Hasenfänger in der nächsten Runde.

Dieses Spiel könnt ihr auch gut bei schönem Wetter draußen spielen!



Ein sportliches Mitmach- und Bewegungsgedicht für die Osterzeit – der Osterhase hat Schnupfen

„Hatschi!“, so niest der Osterhase,
wischt sich heimlich seine Nase.
Ganz laut niesen und sich die Nase wischen
Schaud, es geht ihm gar nicht gut,
gleich verlässt ihn schon der Mut.
Die Schultern und den Kopf hängen lassen und ganz laut
seufzen

Hockt sich hin ins tiefe Gras,
doch Osterhase, nass ist das Gras.
In die Hocke gehen und frieren und zittern
Osterhase, schüttel dein Fell!
Schüttel das Wasser heraus, schnell, schnell!
Aufstehen und die Beine und Arme sacht ausschütteln
Stampf mit den Pfoten, lieber Hase,
damit dir warm wird an Füßen und Nase.
Mit den Füßen auf der Stelle stampfen
Lauf auf der Stelle und wärm dich auf,
zeig uns deinen Hasenlauf!
Auf der Stelle laufen
Jetzt schwing mit den Armen,
zurück und nach vorn,
schwing mit den Armen,
den Füßen, den Ohr'n!

Die Arme vorwärts und rückwärts schwingen
Jetzt reib deine Arme und mach sie warm,
reib über Hände und über die Arm!
Mit den Händen über die Arme reiben
Tanz auf der Stelle, dreh' dich im Kreise,
tanz auf Osterhasenweise!

Auf der Stelle tanzen oder sich im Kreis drehen
Stopp, was ist das: Der Schnupfen ist weg?
Rührt euch nicht weg von euerm Fleck!
Stehen bleiben und ganz leise sein, „Pssst!“ machen
Kein Niesen, kein Schnupfen,
geschafft und juchu,
der Hase ist fit,
wir kommen zur Ruh'.

Jubeln, dann setzen sich die Kinder hin und ruhen kurz aus

JUGENDAKTION 2018



MISEREOR/BDKJ
Jugendaktion 2018



„Wasser ist Leben“

Shubhangi aus dem Dorf Barhanpur

„WASSER IST LEBEN“, sagt Shubhangi aus dem Dorf Barhanpur in Indien und beschreibt damit ihre Gefühle in einem Satz. Sie weiß, wie es ist, ohne Wasser auskommen zu müssen. Noch vor wenigen Jahren mussten die Menschen in ihrem Dorf mehrere Kilometer bis zum nächsten Brunnen zurücklegen. Die Felder konnten nicht richtig bestellt werden und die Menschen hier hatten Durst und Hunger.

Diese Zeiten sind zum Glück vorbei. Durch das Projekt JEEVAN, das von Caritas Indien durchgeführt und von MISEREOR gefördert wird, konnte das Dorf seine Situation aus eigener Kraft verbessern. JEEVAN bedeutet Leben. Und genau darum geht es in diesem Projekt. Menschen werden dabei unterstützt, selbst ihre Lebensqualität zu verbessern. Dabei gilt das Konzept des People-Led Empowerment (PLE) frei übersetzt heißt das: „Die Bürgerinnen und Bürger ermächtigen sich selbst“.

In einer Region, in der viel Korruption und Misswirtschaft herrscht, ist das besonders wichtig. Die entlegenen Dörfer im Bundesstaat Maharashtra profitieren ganz selten von staatlicher Hilfe. Da ist es wichtig, dass sich die Menschen selbst helfen. Wie in Barhanpur: Durch den Bau von Regenauffangbecken und Brunnen haben nun alle Zugang zu Wasser. Und das nicht nur in der Regenzeit, sondern über das ganze Jahr hinweg.

Das Wasser hat die Lebensqualität in dieser Region deutlich verbessert. Der landwirtschaftliche Ertrag, die hygienischen Bedingungen und die einfache Tatsache, durch das Trinken von Wasser nicht mehr krank zu werden, sind Beispiele hierfür. Bedingt durch die Witterungsverhältnisse gibt es in dieser Region nur in den drei Monaten des Monsuns Regen. Damit das kostbare Gut „Wasser“ über das ganze Jahr verfügbar ist, bedarf es einer guten Organisation. Die Menschen aus Shubhangis Dorf haben es gemeinsam geschafft, ihr Lebensumfeld und die Lebensbedingungen für alle zu verbessern.

GLOBALE HERAUSFORDERUNG



MISEREOR/BDKJ
Jugendaktion 2018



„Regentropfen,
Regentropfen komm
Bitte fülle meinen Topf
Die Tropfen kommen
in Strömen
Und mein Topf wird
voll Wasser sein“

Gedicht von Aditya Yadav
(Jugendlicher aus Barhanpur)

Das Beispiel aus Indien zeigt, dass Wasser unabdingbar für das Leben an sich ist. Ohne Wasser kein Leben, geschweige denn Lebensqualität. So wie dieses kleine Dorf es gemeinsam erreicht hat, dass alle Menschen dort vom Lebensgut Wasser profitieren können, so kann dies auch weltweit gelingen. Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht (UN Resolution 64/292) und ist durch das Sustainable Development Goal (SDG) 6 „Wasser und Sanitärversorgung für alle“ nochmals in den Fokus gerückt worden.

Doch leider wird dieses Recht im Alltag für geschätzte 880 Mio. Menschen durch äußere Einflüsse verwehrt oder es wird durch das Handeln anderer mit Füßen getreten. Die Gründe dafür sind vielfältig:

➤ Durch den Klimawandel verstärkten sich Wetterextreme. Das bedeutet, dass es vermehrt zu langen Trockenperioden kommt. Wenn es dann einmal regnet, sind die Böden nicht mehr in der Lage das Wasser aufzunehmen, Überschwemmungen sind die Folge.

➤ Knapp 70 Prozent des weltweit verwendeten Trinkwassers werden für die Landwirtschaft verwendet. Davon wiederum ein Großteil durch die Agrarindustrie, die auf intensive Bewässerung von gentechnisch veränderten Monokulturen setzt. Die eingesetzten Pestizide und Dünger verschmutzen zudem das Grundwasser.

➤ Viele Flüsse und Seen sind durch Industrieabwasser und Müll verreckt. Das hat direkte Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, die auf dieses Wasser angewiesen sind. In vielen Regionen der Erde gibt es keine ausreichenden Filteranlagen, mit schlimmen Folgen für die Menschen vor Ort.

➤ Das Wasser, das übrig bleibt, ist für viele Menschen nicht erreichbar, da sie keine ausreichenden Brunnen oder sonst eine Wasserversorgung haben. Sie müssen sich oft teures Wasser aus der Flasche kaufen. Das ist in vielen Fällen doppelt ungerecht: Große Konzerne graben den Menschen ihr Trinkwasser ab, um es ihnen dann teuer wieder zu verkaufen.

DIE AKTION!



MISEREOR/BDKJ
Jugendaktion 2018

„In der Regel ist es immer so:
Wir fangen klein an und dann wird es immer größer, wie eine Lawine“

Dr. Saju Moonjely Kunjavara
(Caritas Indien)



So vielfältig die Ursachen für Wassermangel sind, so vielfältig sind auch die Möglichkeiten, mit denen Ihr Euch für eine gerechtere Wasserversorgung weltweit einsetzen könnt. Die MISEREOR/BDKJ-Jugendaktion 2018 lädt Euch dazu ein, Handlungsoptionen zu erarbeiten und Euch einzusetzen. Dabei legen wir den Fokus auf die ungerechte Kommerzialisierung des Wassers. Denn eines ist klar: *Wasser ist Menschenrecht!*

Hier wollen wir ein klares Zeichen setzen. Die zunehmende internationale Kommerzialisierung des Lebensgutes „Wasser“ gefährdet das Leben von Millionen von Menschen im Zeichen eines einseitigen Profits.

Die Jugendaktion ruft dazu auf, Alternativen zum Kauf von Wasserflaschen internationaler Konzerne in Eurer Pfarrei, Eurem Verband oder Eurer Schule zu finden. Das Leitungswasser in Deutschland ist von sehr guter Qualität. Es gibt aber auch regionale Trinkwasserunternehmen, die nachhaltig arbeiten und noch nicht von größeren Konzernen aufgekauft wurden. Hier gilt, wie sonst auch: Informiert Euch und handelt!

Unser Aktionsvorschlag: gestaltet schöne, wiederverwendbare Flaschen mit dem Logo der Jugendaktion! Mit Leitungswasser gefüllt, ersetzen sie teure Flaschen aus dem Handel. Durch diesen Schritt wird die Forderung verdeutlicht, dass Wasser kein Handelsgut, sondern ein Menschenrecht ist!

Damit auch andere Menschen bewusst und nachhaltig Leitungswasser trinken, könnt ihr diese Flaschen, auch für den privaten Verbrauch, gegen Spende abgeben. Das ist eine gute Möglichkeit, um mit ihnen über die Probleme der Kommerzialisierung von Trinkwasser ins Gespräch zu kommen. Mit dem so gesammelten Geld könnt ihr eure Solidarität mit jungen Menschen in Baranphur und weltweit zeigen und gleichzeitig die Umweltbelastung durch Plastikflaschen minimieren.

Alle Materialien und Informationen findet ihr ab 2018 unter www.jugendaktion.de



50 Jahre
**Bolivien
Sammlung**
Gebrauchte Kleider werden Bildung

BDKJ Diözese Trier
Referat für Bolivienpartnerschaft und Entwicklungspolitik

An die
Mitgliedsverbände im BDKJ Diözese Trier
Fachstellen für Kinder- und Jugendpastoral

Termine Boliviensammlung 2018

Trier, 15.03.2017

Liebe Verantwortliche und Engagierte der Aktion,

im Folgenden die Termine für die BOLIVIENSAMMLUNG im Jahr 2018:

Dekanate	Gebiet	Termine 2017	Termin 2018
Bitburg, Vulkaneifel, St. Willibrord Westeifel, Hermeskeil-Waldrach, Schweich-Welschbillig, Konz-Saarburg, Trier, Berncastel, Cochem, Wittlich, <i>(Fachstelle Bitburg und Trier, FachstellePlus Marienburg)</i>	Trier / Westeifel / Eifel- Mosel-Hunsrück Stadt Trier, Kreise Trier- Saarburg, Berncastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Vulkaneifel und Cochem-Zell,	25. März	5. Mai
Bad Kreuznach, Birkenfeld, Simmern, St. Goar <i>(Fachstelle Bad Kreuznach)</i>	Rhein-Hunsrück-Nahe Gebiete der Kreise Bad Kreuznach, Rhein-Hunsrück, Birkenfeld und Mainz Bingen, die zum Bistum Trier zählen	1. April	21. April
Ahr-Eifel, Andernach-Bassenheim, Mayen-Mendig, Remagen-Brohlthal, Kirchen, Koblenz, Maifeld-Untermosel, Rhein-Wied <i>(Fachstelle Andernach und FachstellePlus Koblenz)</i>	Koblenz und Rhein-Mosel-Ahr	13. Mai	26. Mai
Dillingen, Losheim-Wadern, Merzig, Saarlouis, Wadgassen <i>(Fachstelle Dillingen)</i>	Saar-Hochwald Kreise Saarlouis und Merzig- Wadern	23. September	20. Oktober
Illingen, Neunkirchen, Saarbrücken, St. Wendel, Völklingen <i>(FachstellePlus Saarbrücken)</i>	Saarbrücken Kreise Neunkirchen und St. Wendel, Regionalverband Saarbrücken	21. Oktober	22. September

Viele Grüße
Matthias Pahlmann, Geschäftsführender Bildungsreferent

7 Monate bis zu den Bundesjungschützertagen 2018

– Der Countdown läuft –

Seit Frühjahr 2015 steht es offiziell fest, die Bundesjungschützertage (BJT) des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) sind in Paderborn im schönen Schloß Holte-Stukenbrock zu Gast. Das größte Begegnungsfest im Bundes BdSJ mit jährlich alleine ca. 1700 jugendlichen Übernachtungsgästen ist der Event für jung und alt. Vom 26.-28. Oktober 2018 heißt der Ausrichter, die St. Achatius Schützenbruderschaft Stukenbrock-Senne zusammen mit dem BdSJ Diözesanverband Paderborn und dem Bundes BdSJ alle Schüler- und Jungschützen, junggebliebene Schützen aber auch Freunde, Förderer und Funktionäre herzlich willkommen.

Die Vorbereitungen laufen bereits jetzt auf Hochtouren. „Die drei Jahre Vorbereitungszeit braucht man auch“, betont Robert Janus vom Orgateam. Er und seine drei Mitstreiter (Burkhard Deppe, Alexander Jürgens, Daniel Heising) kennen die Bundesjungschützertage bereits seit mehreren Jahren und waren auch vor ihrer Bewerbung um die Ausrichtung ein gern gesehener Dauergast. „Wir wissen, wie es in den Unterkünften aussehen sollte und worauf es ankommt“, erklärt auch Alexander Jürgens, der amtierende Jungschützenmeister. Er und seine Jungschützen übernachteten jedes Jahr in den zur Verfügung gestellten Schulräumen. In diesem Jahr können sie zu Hause schlafen und anderen gestrotzt die Schulräume überlassen. Mehrere Schulen werden in diesem Zuge zu „Schlafträumlichkeiten“ umfunktioniert. „Wir kooperieren hier sehr gut und eng mit der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock und sind wirklich dankbar für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung“, unterstreicht Hendrik Hillebrand, der als Diözesanjungschützenmeister des BdSJ Paderborn auch fester Bestandteil des Orgateams ist.

Viele Arbeitsgruppen haben sich über die Zeit in der Bruderschaft gegründet, die sich mit den verschiedenen Schwerpunkten der Veranstaltung beschäftigen. Über 20 Ehrenamtliche sind vor Ort bereits in den Planungen aktiv und werden von Vorstandsmitgliedern und dem pädagogischen Personal der BdSJ Diözesanebene unterstützt.

Für das Wochenende werden natürlich noch wesentlich mehr helfende Hände benötigt, die auch jetzt schon gefragt und in überschaubare Schichten eingeteilt werden. So werden drei Ausflüge für die Teilnehmer organisiert, aber auch ein attraktives Rahmenprogramm mit beispielsweise einer Hüttengaudi am Samstagnachmittag für die, die lieber vor Ort bleiben möchten. Eine Vollverpflegung für das gesamte Wochenende muss geplant werden und natürlich auch jeden Abend ein Abendprogramm. „Das hat schon gewaltige Ausmaße, die gut durchdacht werden wollen“, erklärt Janus. Aber die Planungen sind gut fortgeschritten und vieles bereits in trockenen Tüchern. Für das Abendprogramm wurden zuvor auch mehrere Live Bands besucht. „Wenn die Stimmung und die Verpflegung passt, ist das die halbe Miete“, betont auch Hillebrand. Daher freuen sich die Organisatoren, dass sie für den Freitagabend die Band Smile gewinnen konnten und am Samstag die Band Q5 dabei sein wird. Natürlich sind die Partys nicht nur für die Teilnehmer gedacht. „Wir sind eine starke Gemeinschaft in Stukenbrock-Senne, da wird der ein oder andere Gast mit Sicherheit den Weg zu uns finden“, ist sich das Orgateam einig.

Ein weiterer Höhepunkt an diesen Tagen sind die verschiedenen Wettkämpfe im Schießen und Fahنشwenken. Ab 9 Jahren aufwärts sind die Aktiven im Fahنشwenken unterwegs und auf solchen Wettkämpfen natürlich in der ersten Reihe dabei. Dabei gibt es auch einiges zu sehen, so zum Beispiel die unterschiedlichen Showprogramme der verschiedenen Gruppen aus dem Bundesgebiet. Doch auch der Schießsport kann sich sehen lassen. Für die amtierende Bundesprinzessin Luisa Hanswillemeke aus der Schützenbruderschaft St. Laurentius Westerwiehe im Diözesanverband Paderborn wird es ein Heimspiel. Sie repräsentiert seit den letzten Bundesjungschützertagen im Herbst 2017 die Schützenjugend des Bundes BdSJ. In Schloß Holte-Stukenbrock wird ihr Nachfolger oder ihre Nachfolgerin ermittelt. Auch im Schülerbereich wird dann eine neue Bundesjugendmajestät gesucht und am Samstagabend im Festzelt proklamiert.

Ein Hauptaugenmerk sollte für Besucher und Zuschauer auf jeden Fall auf dem Sonntag (28. Oktober 2018) liegen. Ein attraktiver Jugendgottesdienst bildet den Startschuss. Im Anschluss zieht ein großer Festumzug aus Schützenmitgliedern allen Alters durch die Straßen von Schloß Holte-Stukenbrock. Hier zeigt sich die Vielfalt des Schützenwesens in einer ganz ausdrucksstarken Weise, nicht nur durch verschiedene Uniformen, sondern auch durch Fahنشwenker und Musikanten. „Jeder Besucher ist bei uns herzlich Willkommen und sollte sich den Umzug mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Essen, Köln, Trier, Münster und Aachen nicht entgehen lassen“, so Hillebrand, den so ein Umzug selbst immer wieder beeindruckt. Im Anschluss findet mit der X.O. Band als Liveact und einem Special Guest noch ein krönender Abschluss statt.

Die Organisatoren und Arbeitsgruppen befinden sich im Endspurt der Planungen. Alle freuen sich auf viele Teilnehmer, die genauso mit Herzblut dabei sind wie sie und an dem Wochenende hoffentlich genau da sind „Wo Generationen Gemeinschaft leben“ (Motto des BJT 2018), nämlich im Herzen der Senne.

Der Bund der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ) in der Erzdiözese Paderborn ist ein katholischer Jugendverband mit ca. 7000 Mitgliedern organisiert in über 150 Bruderschaften. Er ist Mitglied im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) als auch im Bund der Historischen Deutschen Schützen (BHDS). Neben dem Schießen, Fahنشwenken und Musizieren liegt der Schwerpunkt in der Aus- und Fortbildung von Ehrenamtlichen.



Presse 1: Orgateam und Jungschützen aus Stukenbrock-Senne gemeinsam mit dem Diözesanjungschützenmeister Paderborn Hendrik Hillebrand (mittig mit Hut) und dem Vorstand des Bundes BdSJ



Presse 2: Orgateam und Helfer aus der St. Achatius Schützenbruderschaft Stukenbrock-Senne laden ein





Rund 180 Schützen folgten der Einladung ins Ice House Neuwied

Am Samstagabend, dem 03. März 2018, hieß es wieder „Bahn frei“ für die Schützenjugend. Die übrigen Besucher der Eishalle staunten nicht schlecht aufgrund der großen Ansammlung von Menschen, die vor der Tür des Gebäudes auf den offiziellen Start der Veranstaltung warteten.

Rund 180 zum BdSJ gehörige Kinder, Jugendliche und Begleitpersonen tummelten sich in der Eishalle, stürmten abwechselnd die Eisfläche oder pausierten bei einem Getränk und einem Stück Pizza.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, bei der die Großen die Kleinen (unter)stützten und die Jungen den Älteren zeigten was sie können. In den Zwangspausen, wenn die Eisschicht erneuert werden musste, warteten alle ganz ungeduldig darauf wieder auf die Fläche zu dürfen.

Wie jedes Jahr herrschte eine tolle Atmosphäre bei fetziger Musik und guter Stimmung.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen für Veranstaltungen an denen ihr Spaß habt. Wenn ihr Anregungen dazu habt freuen wir uns, wenn ihr diese der Geschäftsstelle telefonisch oder per Mail mitteilt. Wir denken dann gerne darüber nach ob und wie wir eure Impulse einbauen und umsetzen können.

Jeanette Göbel
Pressereferentin BdSJ und stellv. DJM



Tipps für eure Ferien- und Freizeitanplanung

Liebe Jungschützenmeister-/Innen und liebe Jugendbetreuer,

die Sommerferien rücken schon bald in greifbare Nähe. Sehr früh sind sie in diesem Jahr für Rheinland-Pfalz und das Saarland, nämlich vom 25. Juni – 3. August 2018.

Führt ihr in eurer Bruderschaft eine Ferienfreizeit durch? Fehlt euch noch eine zündende Idee dafür? Wir hätten da einen Tipp für euch: Freizeitspaß im Erlebnisbad und Unterkunft in einer Jugendherberge.

Zum Beispiel:

- Erlebnisbad Schaumberg Tholey und der Jugendherberge Tholey. Dies ist in der Nähe von St. Wendel im Saarland.

Oder:

- Hallen- und Freizeitbad TWIN Bad Neuenahr-Ahrweiler und Ahrtal-Jugendherberge Bad Neuenahr-Ahrweiler

- Oder auch ein Aufenthalt in der Jugendherberge Oberwesel mit folgenden Möglichkeiten:

St. Goarshausen:

- Loreleyfelsen mit Besucherzentrum und Sommer-Rodelbahn

St. Goar:

- Burg Rheinfels und Deutsches Puppen- und Bärenmuseum
- Freibad in St. Goar-Werlau

- Besichtigung der Burg Maus in St. Goarshausen-Wellmich

Rheinböllen:

- Hochwildschutzpark und Freizeitbad
- Kaub mit Besichtigung der Zollburg Pfalzgrafenstein und des Blücher-museums

- Fischbach und Idar-Oberstein mit Besichtigung des Kupferbergwerks in Fischbach

- Moselfahrt über Cochem zur Burg Eltz

Weitere tolle Angebote findet auf der Seite der Jugendherbergen: www.diejugendherbergen.de.

Ihr könnt euch für eure Gruppenfahrt in unserer Geschäftsstelle einen Jugendherbergs-ausweis ausleihen, da der BdSJ – und damit alle seine Jugendgruppen vor Ort – Mitglied im Jugendherbergswerk ist. Dies bringt euch Ermäßigungen ein. Außerdem haben Inhaber der Jugendleiter-Card oft ermäßigte Eintrittspreise in Schwimmbädern, Museen, etc. Sprecht uns ruhig an!

Sprecht uns auch an, wenn ihr euch bezüglich der Betreuung eurer Gruppen unsicher seid. Folgende Fragen solltet ihr aber auf jeden Fall mit JA beantworten können:

Bin ich darüber informiert, wo sich die mir anvertrauten Kinder und Jugendliche befinden und was sie tun? Habe ich ganz generell alle Vorkehrungen zum Schutze der mir Anvertrauten und Dritter getan? Habe ich auch in der jetzigen Situation alles Zumutbare getan, was vernünftigerweise unternommen werden muss, um Schäden zu verhindern?



DEUTSCHES JUGENDHERBERGWERK
D-32754 Detmold · Tel. 05231 7401-0
djh-service@jugendherberge.de

Bund der St. Sebastianus
Schützenjugend BdSJ
Im Teichert 110 a
56076 Koblenz
022 - 49388291 001 Z
Gültig bis 01/2019



Group
Kategorie

Unterschrift

Nikolaus bereits 25 Jahre im Dienst für die gute Sache unterwegs!

Bezirksverband Mittelrhein-Untermosel

„Lasst uns froh und munter sein“, hört man auf vielen Weihnachtsfeiern der verschiedensten Institutionen, Vereinen, Familien oder der vielen Weihnachtsmärkte.

Doch viele Kinder und Menschen haben auch in der besinnlichen Weihnachtszeit keinen Grund froh zu sein. Daher werden die Spendengelder der vielen Nikolausauftritte bereits seit 25 Jahren für diverse soziale Aktionen gesammelt und gespendet.

Durch einen Freundschaftsdienst bei einem Schützenbruder im Park Cafe sowie der Bäckerei in Neuwied-Engers begannen vor genau 25 Jahren die vielen Nikolausauftritte.

In diesen Jahren wurden etliche Gelder für: die Kinderkrebstation im Kemperhof, Soldatentumorhilfe, eine Privatfamilie in Lahnstein, SOS Kinderdorf Pfalz, sowie für den Aufbau eines Gymnasiums im Kosovo gesammelt. Seit diesem Jahr unterstützt der Vallendarer Nikolaus das Kinder- und Jugendhospiz in Koblenz.

Bei manchen Nikolausauftritten ist es schon etwas besonders Ergreifendes, wenn man z.B. in eine voll besetzte Cafeteria eines Altenheimes mit vielen behinderten Menschen, oder in eine voll besetzte Turnhalle oder in einen Kindergarten einzieht.

Da muss man auch schon mal seine Gedanken überwinden, bevor man den bereits von den Engeln übersandten Text vorlesen möchte.

So kommt es z.B. oft vor, dass man in einem Altenheim jedes Jahr mal wieder ein altes Gedicht oder auch Weihnachtslieder von Senioren hört, die bereits von Ihren Krankheiten oder dem hohen Alter gezeichnet sind. - Natürlich ohne Fehler - !Besondere Erinnerungen der vergangenen Jahre sind aber auch ein Heiratsantrag auf der „lebenden Krippe“, in Andernach nach Afghanistan oder auch Liveschaltungen über das Radio in die vielen Einsatzgebiete der Bundeswehr.

Natürlich wird auch seit vielen Jahren, die Nikolausaktion der Schützen auf Bundesebene unterstützt. Hier wird deutlich der Unterschied zwischen dem Weihnachtsmann und dem Heiligen St. Nikolaus herausgestellt. Den richtigen Nikolaus zeichnet natürlich Mitra, Bischofskreuz und Bischofsring aus. Die jeweils Verantwortlichen der Weihnachtsfeiern bekommen am Ende des Nikolausauftrittes auch immer einen „Schützenschokoladennikolaus“, überreicht und man erzählt die Unterschiede zwischen dem Weihnachtsmann und dem Hl. Nikolaus.

Darum „Lasst uns froh und munter sein“ und uns auf das neue Jahr freuen.

Achim Berens, Foto privat, 20.12.2017

Titel erfolgreich verteidigt – Adventsschießen am 1. Advent



Gewinnermannschaft Frank Föhr und Daria Schmitt



Tagesbester Einzelschütze Frank Föhr

Am 1. Advent trafen sich die Jungschützen des Bezirksverbandes Maifeld zu ihrem Adventsschießen. Drei Gruppen lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Die Mannschaft Kattenes I schaffte bereits zum 4. Mal den Titel erfolgreich zu verteidigen und freute sich über den Gewinn des Wanderpokals. Mit 100 von 100 möglichen Ringen wurde Frank Föhr (Kattenes) verdient tagesbester Einzelschütze.

Ein besonderer Dank gilt der gastgebenden Schützenbruderschaft Mörz. Rundum war es ein gelungener Nachmittag. 2018 findet das Adventsschießen bei der Schützengilde Kattenes statt.

*Christiane Stenzel
Stellv. Bezirksjungschützenmeisterin Bez. Maifeld*



+++ Wir suchen dich! +++ Pressereferent-/in

Aufgaben:

- Ansprechpartner/In für die Presse bei Veranstaltungen der Diözesanschützenjugend
- Weitergabe von Informationen an die Presse, die Bezirke, andere Diözesanverbände des BdSJ, u.ä.
- Gestaltung des INFO-Heftes
- Ansprechpartner/In für die Bruderschaften und die Bezirke zur Berichterstattung im INFO
- Teilnahme an Diözesanjugendveranstaltungen
- Teilnahme an Vorstands- und Diözesanjungschützenratssitzungen





St. Hubertus Schützenbruderschaft Reudelsterz 1898 e.V.

Am 29.12 haben Norbert, Thomas und ich mal eine Veranstaltung der etwas anderen Art besucht. Anfang Dezember erreichte uns ein „Hilferuf“ der BdSJ Geschäftsstelle Koblenz. Man bräuchte für die Sternsinger Aussendung in Trier dringend noch helfende Hände, da statt den erwarteten 1500 Kindern nun ca. 3000 Anmeldungen eingegangen seien. Da hieß es nicht lange überlegen, sondern morgens um fünf Uhr aus dem Bett und nach Trier gefahren, wo sich die Helfer um 7³⁰ Uhr zu einer Besprechung trafen, um anschließend ihre zugeteilten Plätze einzunehmen. Wir waren in einer Sporthalle eingeteilt, um dort die Essensausgabe auf- und abzubauen. Und den erwarteten 1000 Kindern ihre Rationen zu zuteilen. Die Sporthalle war sehr interessant, denn es handelte sich um eine ehemalige, mittlerweile entweihte, Kirche.

Nach Eintreffen der Kinder, startete dort ein sehr abwechslungsreiches Programm mit einem Zauberer, einem Clown und einem Akrobat, welches von den Kindern begeistert aufgenommen wurde. Danach teilten wir das Essen aus und dann machten sich die Kinder mit ihren Begleitern auf den Weg zum Dom. Wir räumten die Halle noch auf und waren danach vom Dienst befreit. Als wir noch auf Norbert warteten, der an einer anderen Station eingesetzt war, fing es kräftig an zu schneien. Unsere Rückfahrt gestaltete sich dementsprechend etwas länger, so dass wir erst gegen 19 Uhr, mit vielen tollen Eindrücken, wieder zu Hause waren.

Ute Krämer



Erfolgreiches Glühweinfest der Katteneser Schützenjugend

800,- Euro Spende für die „versteckten Engel“

Am 16.12.2017 veranstaltete die Schützenjugend aus Kattenes Ihr schon fast traditionelles Glühweinfest. Auch in diesem Jahr war dieses ein voller Erfolg. Ab dem Nachmittag versammelten sich die Gäste im und am Katteneser Bürgerhaus. Zur Kaffeezeit wurden selbstgebackene Muffins, Waffeln und Nussecken angeboten die guten Absatz fanden. Mit Einbruch der Dunkelheit fanden dann immer mehr Gäste den Weg zu den Schützen. Es entwickelte sich ein gemütliches Fest bei dem alle auf Ihre Kosten kamen es gab neben Glühwein natürlich auch kalte Getränke. Sehr beliebt waren auch wieder die selbstgemachten Reibekuchen.

Für die kleinen kam auch der Weihnachtsmann zu Besuch und versorgte die Kinder, und nicht nur die mit Süßigkeiten und guten Wünschen.

Der Höhepunkt war auch in diesem Jahr die große und reich sortierte Tombola die sich jedes Jahr einer großen Beliebtheit erfreut.

Auch in diesem Jahr stand das Fest unter einem Sozialen Aspekt. Die Organisation „Versteckte Engel“, der Koblenzer Tafel war auch in diesem Jahr der Begünstigte. Hier kann man sich über eine Zuwendung von 800,- Euro freuen. Ein stolzes Ergebnis auf das wir stolz sein können.



Bedanken möchte sich die Schützenjugend auch beim „Möhnenverein Kattenes“ der durch eine nicht unerhebliche Spende zu diesem Ergebnis beigetragen hat. Dies unterstreicht erneut das freundschaftliche Verhältnis das die beiden Vereine verbindet.

Die Schützenjugend, die auch in diesem Jahr dieses Fest in Eigenregie organisiert hat, hat auch in diesem Jahr Ihre Gäste hervorragend bewirtet und unterhalten. Der Vorstand dankt hierfür recht herzlich und freut sich auf eine Fortsetzung dieser Schönen Tradition im nächsten Jahr.

Hans-Peter Naarmann

*Schriftführer St. Sebastianus Schützengilde Kattenes
1888 e.V.*



Bezirksjungenschützenntag Bezirksprinzenschießen



- Jugend
- Schüler
- Bambini

29. April 2018

Ausrichter:
St. Hubertus Schützenbruderschaft Weißenthurm
Am Schützenplatz
Weißenthurm

Willkommen in Weißenthurm

10:00 Uhr Beginn des Prinzenschießens

11:30 Uhr Beginn der Schießwettbewerbe

17:00 Uhr Siegerehrung

Essen und Trinken zu jugendgerechten Preisen.

Freunde und Förderer der Jugendarbeit sind herzlich willkommen.

Der Erlös des Sozialadlers wird dem Kinder- und Jugendhospiz
in Koblenz überreicht werden.

Preisrätsel
Pokal-Adler
Frei-Adler
Teilerschießen
Sozial-Adler
BdSJ-Cup



Pressemitteilung

Jugendsammelwoche des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz vom 25. April bis 04. Mai 2018

Jedes Jahr werden junge Menschen aktiv, um Geld für Jugendarbeit zu sammeln – für eigene Aktivitäten und für Projekte anderer Kinder und Jugendlicher. Auch dieses Jahr soll wieder gesammelt werden und dafür brauchen wir Ihre/Eure Hilfe!

Jugendarbeit wird überall in Rheinland-Pfalz durch ehrenamtliche Tätigkeit getragen und organisiert. Dieses große Engagement braucht Unterstützung, auch finanziell. Daher machen viele Jugendgruppen mit und sammeln an den verschiedensten Orten zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten.

Die eine Hälfte des gesammelten Geldes darf die sammelnde Jugendgruppe behalten. Damit kann alles finanziert werden, was für die Jugendgruppe wichtig ist: ob Gruppenräume renoviert oder neu ausgestattet, ob Materialien, Spiele oder ein neuer Computer angeschafft werden sollen oder auch der nächste Gruppenausflug bezahlt werden muss.

Die andere Hälfte wird an den Landesjugendring überwiesen. Hiermit werden u.a. Projekte der Mitgliedsverbände und des Landesjugendringes (z. B. im Rahmen der Inklusion oder der Entwicklungszusammenarbeit) unterstützt.

An der Sammlung dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring.

Schirmherrin unserer Sammlung ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Die Sammelunterlagen werden vom Landesjugendring Mitte März an die Verbandsgemeinden und Stadtverwaltungen in Rheinland-Pfalz verschickt. Dort können die Unterlagen von den Jugendlichen abgeholt werden.

Die Jugendsammelwoche ist durch den Erlaubnisbescheid der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier vom 07.06.2017, Aktenzeichen 15 750-2/23 genehmigt und wird in ihrer Durchführung behördlich überwacht.

Mainz, im Januar 2018



Jugend



Sammel Woche

LANDES JUGEND RING RLP

**FÜR
UNS**



**FÜR
ANDERE**



**FÜR
EUCH**



25. April - 04. Mai 2018

Schirmherrschaft Ministerpräsidentin Malu Dreyer

www.jugendsammelwoche.de

